

## Investoren kehren an die Aktienmärkte zurück



Früher gab es Phasen, in denen Konjunkturdaten veröffentlicht wurden und die Börsen reagierten darauf. Doch in jüngster Zeit scheint dies in den Hintergrund gerückt zu sein. Der Grund für die stärksten Bewegungen war wieder einmal der US-Präsident Donald Trump und seine liebste Kommunikationsform: Twitter.

Weil Trump seinen eigenen Erfolg gerne an den Börsenkursen misst und jeden Rekord – wie zuletzt am 23. April – als Ergebnis seines Wirkens feiert, hat es ihn offensichtlich irritiert, wie heftig nahezu alle Börsen der westlichen Welt auf seine Tweets zum Stand der Verhandlungen mit den Chinesen reagiert haben. Deshalb folgte in der vergangenen Woche eine ganze Salve von Tweets zur Marktberuhigung. Er betonte darin seine Freundschaft zum chinesischen Staats- und Parteichef Xi Jinping und sein baldiges Treffen mit ihm am G20-Gipfel. Dabei hat der Handelsstreit zwischen den USA und China einen neuen Höhepunkt erreicht: Der chinesische Netzwerkausrüster Huawei, der u.a. die drei grossen Schweizer Telecommanbieter Swisscom, Sunrise und Salt versorgt, wurde durch die USA auf eine schwarze Liste gesetzt. Damit ist es Huawei untersagt, ohne Genehmigung der US-Regierung Produkte und Technologien von US-Unternehmen zu kaufen.

Der aktienbezogene Leitbarometer Swiss Market Index (SMI) legte in der vergangenen Woche wie viele Aktienmärkte in Europa und in den USA um knapp 2% zu. In den einzelstitelbasierten Portfolios haben die Aktien von HBM Healthcare Investments (+6% Wochengewinn), Stadler Rail und Flughafen Zürich (je +4%) am stärksten zugelegt. Alle drei Unternehmen befinden sich in einer deutlichen Aufschwungphase.

Ermüdend sind dagegen die Brexit-Verhandlungen unter den britischen Parlamentariern. Auch der italienische Streit um den Staatshaushalt überrascht niemanden mehr. Die Ansichten der beiden Koalitionspartner sind derart unterschiedlich, dass die Wahlen vom kommenden Wochenende diese Regierung beenden könnten. Sollte Lega-Chef Matteo Salvini den italienischen Teil der Europa-Wahl deutlich gewinnen, könnte er eine Mitte-Rechts-Regierung einsetzen, Steuern senken sowie unlängst gestoppte Infrastrukturprojekte wieder ankurbeln und damit für die dringend erhoffte Beschäftigung sorgen.

Auf den Anleihenmärkten traut man Italien ein solches Szenario nicht zu. Die zehnjährigen Staatsanleihen müssen immer noch zu 2.7% verzinst werden. Rekordtiefe Renditen gibt es dagegen für zehnjährige Anleihen in Spanien (0.9%), Portugal (1.0%) und Frankreich (0.3%). Am tiefsten liegen sie allerdings immer noch in der Schweiz (-0.4%).

## Marktdaten

Aktienmärkte		seit 31.12.2018	
SMI	9'659.1	+14.6%	
SPI	11'672.2	+18.7%	
DAX €	12'238.9	+15.9%	
Euro Stoxx 50 €	3'425.6	+14.1%	
S&P 500 \$	2'859.5	+14.1%	
Dow Jones \$	25'764.0	+10.4%	
MSCI EM \$	996.4	+3.2%	
MSCI World \$	2'116.5	+12.3%	
Obligationenmärkte		seit 31.12.2018	
SBI Dom Gov TR	231.0	+2.5%	
SBI Dom Non-Gov TR	142.5	+2.4%	
Immobilienmärkte		seit 31.12.2018	
SXI RE Funds	394.3	+9.1%	
SXI RE Shares	2'644.0	+10.6%	
Rohstoffe		seit 31.12.2018	
ÖI (WTI; \$/Bbl.)	62.8	+38.5%	
Gold (CHF/kg)	41'471.7	+2.4%	
Wechselkurse		seit 31.12.2018	
EUR/CHF	1.1280	+0.2%	
USD/CHF	1.0110	+2.7%	
EUR/USD	1.1158	-2.5%	
Kurzfristige Zinsen			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.71	-0.8 - -0.7	-0.8 - -0.7
EUR	-0.35	-0.4 - -0.3	-0.2 - -0.1
USD	+2.52	+2.5 - +2.7	+2.5 - +2.8
Langfristige Zinsen			
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.38	-0.2 - -0.1	+0.1 - +0.2
EUR	-0.10	-0.1 - +0.1	+0.5 - +0.8
USD	+2.39	+2.5 - +2.6	+2.9 - +3.1
Teuerung			
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.0%	+1.0%	+1.4%
Euroland	+1.5%	+1.6%	+1.6%
USA	+2.1%	+1.6%	+2.0%
Wirtschaft (BIP real)			
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.6%	+1.5%	+1.5%
Euroland	+1.6%	+1.6%	+1.6%
USA	+2.2%	+1.5%	+2.0%
Global	+3.5%	+3.0%	+3.2%

## Thema der Woche: Zuversicht nach den Wahlen in Indien



Die grössten demokratischen Wahlen, welche die Menschheit je erlebt hat, sind am gestrigen Sonntag zu Ende gegangen. Rund 900 Millionen Wahlberechtigte sind in insgesamt sieben Runden zu dieser Mammutwahl aufgerufen worden.

Noch immer gilt die regierende BJP mit Premierminister Narendra Modi an der Spitze als Favorit. Vor fünf Jahren erlangte die Partei die absolute Mehrheit. Anschliessend konnte sie sukzessive auch regionale Wahlen gewinnen und diverse Reformen im Zweikammersystem vorantreiben. Diesmal wird ein leichter Rückschlag erwartet. Die regierende Partei dürfte die Mehrheit verlieren, aber verlässliche Koalitionspartner finden, um weitere Reformen voranzutreiben.

Indien bewegt sich in unterschiedlichen Sphären. Einerseits sind noch immer 60% der 1.3 Milliarden Inder direkt oder indirekt auf Einkommen aus der Landwirtschaft angewiesen. Andererseits gibt es in boomenden Städten wie Mumbai, Bangalore, Hyderabad und Delhi immer mehr Dienstleister mit einer globalen Ausstrahlung. Der Lebens-

stil da ist kaum zu vergleichen mit dem einfachen Leben eines armen Kleinbauern, dessen Einkommen stark von einer «guten» Monsun-Saison abhängig ist: nicht zu wenig Regen, aber auch nicht zu viel, so dass es zu Überschwemmungen kommt.

In Städten wie Bangalore oder Hyderabad sind Hunderttausende von Ingenieuren am Werk. Sie arbeiten in modernen Middle und Back Offices von globalen Konzernen. Manche haben auch Forschungseinrichtungen in Indien eingerichtet. Es ist dieses moderne Indien, das vor Zuversicht strotzt.

Eine besondere Rolle nimmt Indien auch im globalen Gesundheitswesen ein. Knapp die Hälfte aller von der strengen US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA zugelassenen Laboratorien ausserhalb der USA befindet sich in Indien. Dort gibt es mehr als 300 etablierte Pharmaunternehmen, manche mit einer globalen Ausstrahlung. Mit dem Anpreisen von kostengünstigen Medikamenten machen indische Pharma-Hersteller bereits 40% des US-Generika-Marktes aus.

## Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 20. Mai 2019: Japan: Bruttoinlandprodukt Q1/2019
- 21. Mai 2019: Eurozone: Konsumentenvertrauen Mai
- 23. Mai 2019: Eurozone/Deutschland: Markt Einkaufsmanager-Gesamtindizes Mai
- 24. Mai 2019: Indien: Wahlergebnisse werden veröffentlicht

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf [www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch) finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Lüssliweg 47, CH-6302 Zug, +41 41 769 50 10, [info@zugerberg-finanz.ch](mailto:info@zugerberg-finanz.ch), [www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch); Foto: Adobestock, Zurich Airport. Schlusskurse per 17.05.2019; Wirtschaftsdaten per 17.05.2019, Wirtschaftsprognosen vom 17.05.2019. Wiedergabe nur unter Quellenangabe gestattet.

## Nachrichten

Unsicherheitsfaktoren gibt es immer. Mal können das Handelskonflikte sein, mal Wahlen in Indien oder in der Europäischen Union. Auch das Thema Brexit zieht sich hin, aber die Drohkulisse verliert an Wirkung. Britannien wird mit einem historisch schwachen Pfund-Kurs (1.29 CHF) abgestraft. Vor zwölf Jahren lag der Kurs mit 2.44 fast doppelt so hoch. Das merken auch die britischen Urlauber, die statt nach Spanien zu reisen jüngst in Rekordhöhe Sommerferien in der Türkei gebucht haben.

Die langfristige Betrachtung zeigt jedoch auch, dass zwei Dinge immer funktionieren: Gute Unternehmen mit soliden Bilanzen zahlen ihre Schulden zurück und sorgen für deutlich mehr Rendite auf den Anleihensmärkten als Staatsanleihen. Das zweite ist, dass wirklich gute Unternehmen darüber hinaus auch ihre Gewinne zu steigern in der Lage sind. Sie lassen anschliesslich den Investor über erhöhte Dividenden partizipieren. Von Dividendenerhöhungen getrieben sind beispielsweise die Aktienkurse von Swiss Life und HBM Healthcare Investments.

### Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick – jetzt anmelden

Im Juni findet die 24. Ausgabe des Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblicks statt. Die Informationsveranstaltung wird insgesamt an drei Terminen durchgeführt

**Donnerstag, 13. Juni 2019**  
10.00 Uhr bis ca. 12.15 Uhr, in Zug

**Donnerstag, 13. Juni 2019**  
18.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr, in Zug

**Dienstag, 18. Juni 2019**  
18.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr, in Luzern

Als Highlight des Abends wird der bekannte der **Schweizer Historiker und Konfliktforscher Prof. em. Dr. Kurt R. Spillmann** ein Referat halten. [Mehr dazu ...](#)

Herzlich grüsst,  
Timo Dainese